



19. Mai 2010

Umweltbericht 2009 für das Generalsekretariat EJPD (GS-EJPD)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Das GS-EJPD konnte im vergangenen Jahr die Umweltbelastung je Mitarbeitenden um 7.7 % reduzieren. Die Reduktion gegenüber 2006 beträgt 16.6 %, was deutlich unter dem Zielwert des Bundesrats liegt (-10% bis 2016). Somit liegt das GS-EJPD auf dem Zielpfad. Dies soll kein Anlass sein, in den Anstrengungen nachzulassen. Die Reduktion der Umweltbelastung ist v. a. auf die Geschäfte des GS-EJPD zurückzuführen, die im Jahre 2009 weniger Flugreisen nötig machten. So schnell, wie die Reisetätigkeit zurück gegangen ist, kann sie auch wieder in die Höhe schnellen.

Das GS-EJPD belegt Gebäude, die in den letzten Jahren zumindest teilweise saniert worden sind. Die Verlässlichkeit der Umweltkennzahlen ist in diesen Zeiten aufgrund der Bautätigkeit reduziert. Gleichzeitig haben die Sanierungsmassnahmen aber auch zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs, vor allem der Wärme, geführt. Nach Abschluss der Arbeiten im Bundeshaus West macht es nun auch Sinn, in den relevanten Umweltbereichen mit gezielten Massnahmen die Umweltbelastung zu reduzieren.

Die grössten Umweltbelastungen gehen vom Stromverbrauch aus. Hier muss vor allem angesetzt werden. Weitere Schwerpunkte sind der Wasserverbrauch und der vermehrte Einsatz von Recyclingfasern beim Papier. Da die Mitarbeitenden des GS-EJPD nur einen Teil der Belegschaft der Gebäude ausmachen, gilt es, die Massnahmen mit den übrigen Organisationseinheiten zu koordinieren, damit der grösstmögliche Nutzen resultiert und sich die Anstrengungen auch in den Umweltkennzahlen niederschlagen.

Den Mitarbeiter/innen danke ich bestens für ihr Engagement.

Der Generalsekretär: 
Jörg Gasser

2. Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2008	Umweltziele 2009	2009	Veränderung	Ziel- erreichung
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	kWh/ MA Jahr	2007: 2'485 2008: 2'251	Wärmeverbrauch pro MA auf Niveau 2007 halten	2'443	ggü. 2007: -1.7 % ggü. 2008: +8.5 %	erreicht
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	kWh/ m2 Jahr	94	kein Ziel	99	+5.9 %	---
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	4'468	Stromverbrauch pro MA: 4'200 kWh	4'446	-0.5 %	nicht erreicht
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	143.5	kein Ziel	137.9	-3.9 %	---
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	50	-3%	54	+9.0 %	nicht erreicht
davon Recyclingpapier	%	30%	55%	33%	+ 3 Prozent- punkte	nicht erreicht
Kehricht	Kg / MA Jahr	69	Bessere Abfalltrennung	87	+25 %	---
Dienstreisen	km / MA Jahr	2'937	kein Ziel	1'880	-36 %	---
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	2'941	-1% (gem. Bundesrat)	2'715	-7.7%	erreicht

Durch nachträgliche Anpassung der Mitarbeitendenzahlen anderer Organisationseinheiten in den vom GS-EJPD belegten Gebäuden ergaben sich gegenüber dem Umweltbericht 2008 leichte Korrekturen der Zahlen 2008.

3. Das GS EJPD und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das GS-EJPD schafft für den Bundesrat günstige Voraussetzungen, die es ihm erlauben, seine Aufgaben als Departementsvorsteher, als Regierungsmitglied und als wichtiger Informationsträger gegenüber der Öffentlichkeit zu erfüllen. Hier werden die Entscheidungsgrundlagen für Bundesrats-, Parlaments- und andere wichtige Geschäfte bereitgestellt, Tätigkeiten des Departements initiiert, geplant und koordiniert, wie auch die zur Verfügung stehenden Mittel bewirtschaftet.

Das GS-EJPD unterstützt die Bundesämter des Departements bei der Planung und bei der Erreichung der Ziele sowie bei der Erfüllung von Aufträgen. Für die anderen Departemente, die Bundeskanzlei, das Parlament und die Kantone ist das GS-EJPD die zentrale Anlauf-, Auskunfts- und Koordinationsstelle. Das Informatik Service Center des EJPD, das dem GS-EJPD administrativ unterstellt ist, unterhält ein eigenes Umweltmanagementsystem.

Ebenfalls nicht dem RUMBA-Auftrag unterstellt sind die in ihrer Tätigkeit unabhängigen Stellen der Eidgenössischen Spielbankenkommission und die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Hauptauswirkungen des internen Betriebs auf die Umwelt stammen massgeblich vom Wärme-, Elektrizitäts-, Wasser- und Papierverbrauch sowie von der Geschäftsreisetätigkeit. Das GS-EJPD weist somit die Belastungen eines normalen Verwaltungsbetriebs auf.

Trotz des weit gefächerten Aufgabenbereiches des GS-EJPD können keine relevanten indirekten Umweltauswirkungen durch die Produkte dem GS-EJPD zugerechnet werden. Hier sind die Verantwortung und die Vorbildfunktion des GS-EJPD in Bezug auf die übrigen Ämter innerhalb des Departements bei der Umsetzung von RUMBA und des Einbezugs weitergehender umweltrelevanter Themen zu unterstreichen.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement des GS-EJPD fokussiert seine Aktivitäten klar nach zwei Grundsätzen. Erstens sollen dort Verbesserungen angestrebt werden, wo die grösste Umweltrelevanz vorhanden ist. Zweitens sollen aber vor allem dort Massnahmen ergriffen werden, wo mit einfachen Mitteln Erfolge erzielt werden können.

In diesem Sinne wurden im Jahre 2007 insbesondere beim Energieverbrauch (Strom- und Wärmeverbrauch, hohe Relevanz und grosse Einflussmöglichkeiten im persönlichen Verhalten) sowie beim Papier (geringere Relevanz, jedoch einfache Massnahmen und hoher kommunikativer Wert) Vorkehrungen getroffen.

4. Unsere Umweltziele 2009

Die Bauarbeiten im Bundeshaus West erschwerten die Festsetzung und Überprüfung einzelner Umweltziele massiv. Aus diesem Grund werden die Ziele bei den Gebäudedaten (Strom, Wärme) für die Jahre 2008 bis 2010) nur auf die Taubenstrasse 16 bezogen. Das GS-EJPD setzt sich für die beiden folgenden Jahre 2008 und 2009 die folgenden Umweltziele:

- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2007 halten (ohne Bundeshaus West)
- Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in auf 4'200 kWh senken (ohne Bundeshaus West)
- Konsequente Trennung von Altpapier vom übrigen Abfall
- Papierverbrauch pro Mitarbeitende um 3% reduzieren
- Anteil Recyclingpapier auf 55% erhöhen

5. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das GS-EJPD verursacht nur geringe Umweltauswirkungen über seine Produkte. Dies ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeiten des GS-EJPD prüfte, Umweltverbesserungen in seinen Produkten umzusetzen. Diese Möglichkeiten wurden als gering erachtet.

6. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

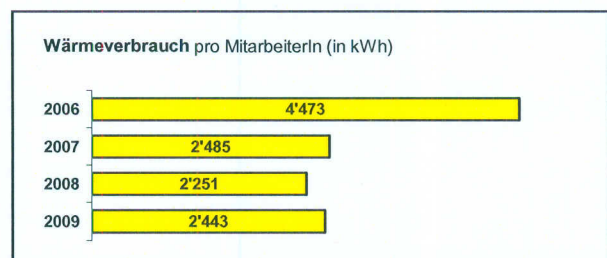
6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Das Umweltmanagement des GS-EJPD umfasste im Jahre 2009 133,5 Vollstellen, wobei etwa 60 % der Mitarbeiter/innen an der Taubenstrasse 16 und die übrigen im Bundeshaus West einquartiert sind. Der Personalbestand sank gegenüber 2008 um 5 %. In den drei Verwaltungsgebäuden der Taubenthalde (Taubenstrasse 16, Bundesrain 20 und Brückenstrasse 50) findet ein ständiges Kommen und Gehen verschiedenster Ämter der Departemente statt. Diese Veränderungen und der damit verbundene stark schwankende Ressourcenverbrauch sind schwierig zu erfassen und führen über die Erhebungsmethode auch dazu, dass sich Schwankungen auch auf Verwaltungseinheiten erstrecken können, die im Personalbestand konstant geblieben sind.

Eine konkrete Massnahme zum Stromsparen wurde in der Lifthalle der Taubenstrasse umgesetzt. Hier wurde die Beleuchtung ohne Komforteinbussen um 50 % reduziert. Leider kann diese Massnahme allein den stets steigenden Stromverbrauch der Elektronik nicht kompensieren, weitere Massnahmen sind aber geplant.

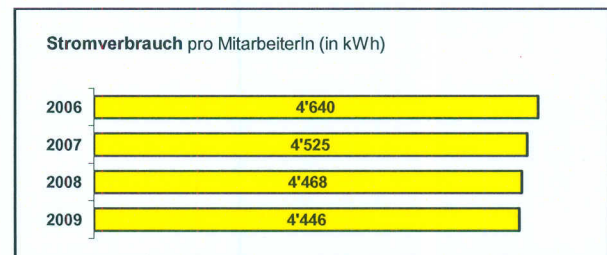
6.2 Wärmeverbrauch

Die Wärmekennzahl je m² erhöhte sich von 77 kWh je m² auf 79 kWh je m², was einem Anstieg von 3.3% entspricht. Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in stieg im Berichtsjahr gegenüber 2008 um 8.5% (vgl. Grafik). Der höhere Anstieg je Mitarbeitenden ist v.a. auf die Abnahme der Gesamtbelegung in der Taubenthalde zurückzuführen. Dort wurde zudem auch absolut etwas mehr Wärme bezogen, obwohl weniger Heizgradtage zu verzeichnen waren als im Vorjahr. Nach der Sanierung liegt der Wärmebedarf des Bundeshauses West mit rund 42 kWh je m² deutlich tiefer als die Taubenstrasse 16 mit 99 kWh je m². Insgesamt konnte der Wärmeverbrauch somit nicht weiter gesenkt werden. Dennoch konnte das Ziel einer Stabilisierung des Wärmeverbrauchs auf den Wert von 2007 (2'485 kWh je MA) erreicht werden.



6.3 Stromverbrauch

Beim Stromverbrauch verhält es sich genau umgekehrt. Zwar sank der Stromverbrauch je MA um 0.5 % (siehe Grafik), doch wurde das Ziel (4'200 kWh je MA) nicht erreicht. Dabei musste v.a. an der Taubenstrasse erneut ein Anstieg des Stromverbrauchs je MitarbeiterIn von 8.2% auf 5'682 kWh je MitarbeiterIn verzeichnet werden. Im Bundeshaus West liegt der Stromverbrauch nach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 9 % mit rund 2'700 kWh je MA bei der Hälfte.

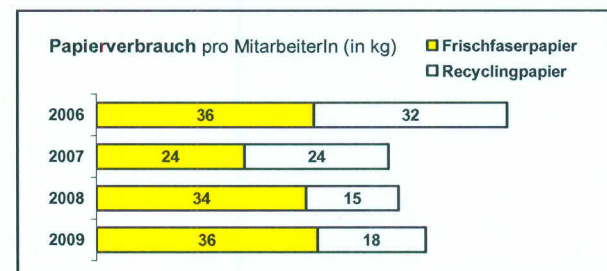


Die Ursache für den relativ hohen Stromverbrauch an der Taubenstrasse 16 sind einerseits die hohe Grundlast des Gebäudekomplexes sowie die Strom konsumierenden Einrichtungen (Rechenzentrum des ISC-EJPD und das Notrechenzentrum der Parlamentsdienste). Im Bundeshaus West kommen dagegen die Renovations- und Sanierungsarbeiten zum Tragen.

6.4 Papierverbrauch

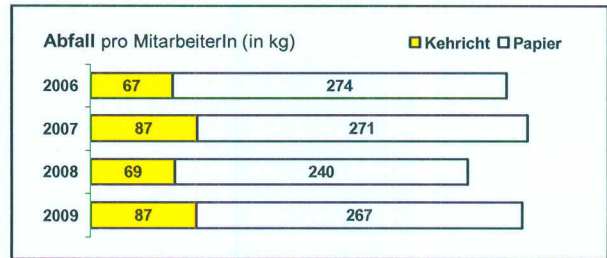
Nach der starken Reduktion im Jahre 2007 stieg der Papierverbrauch auch gegenüber 2008 erneut an (+3.6%). Damit wurde das Ziel einer Reduktion des Papierverbrauchs von 3% verfehlt. Trotz dieses Anstiegs konnte das tiefe Niveau insgesamt immer noch gehalten werden.

Der Anteil an Recyclingpapier stieg nach dem Einbruch von 2008 um rund drei Prozentpunkte und liegt nun neu bei 33 %. Dieser Wert ist aber angesichts der Tatsache, dass das weisse Papier ab Mitte 2009 einen Anteil an Recyclingfasern von 20% aufweist, eher negativ zu werten. Vom Einsatz her wurde erneut das weisse Papier deutlich bevorzugt. Das Ziel eines Recyclinganteils von 55 % wurde deutlich verfehlt.



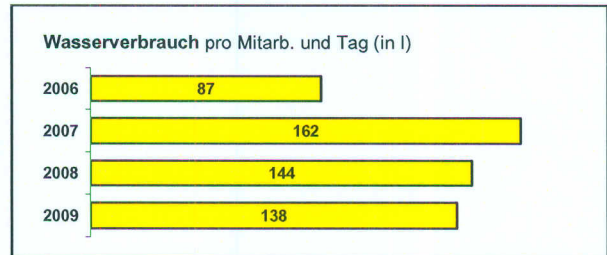
6.5 Abfälle

Der Kehricht stieg um 25% und liegt nun wieder auf dem Wert von 2007. Der Abfall wird weitgehend getrennt und fachgerecht entsorgt. Der grösste Anteil der separat entsorgten Wertstoffe macht das Papier mit rund 270 kg pro MitarbeiterIn aus. Der Wert ist wegen der grossen Altpapiermengen des Bundeshauses West so hoch. Die Entsorgung umfasst neben dem Altpapier der Mitarbeitenden auch zusätzliches Papier aus dem Parlamentsbetrieb.



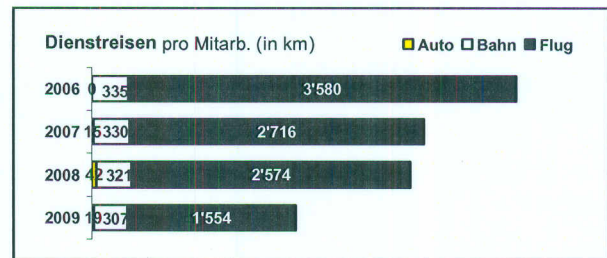
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch sank nach dem starken Anstieg im Jahre 2007 noch einmal um 3.9 %. Absolut liegt er aber nach wie vor sehr hoch, vor allem durch den hohen Beitrag der Taubenstrasse. Hier liegt der Verbrauch pro Mitarbeitenden bei 162 Litern pro Tag. Aber auch die Verbrauchswerte des Bundeshauses West sind klar überdurchschnittlich. Es sollen Abklärungen zu den Ursachen dieses hohen Verbrauchs vorgenommen werden.



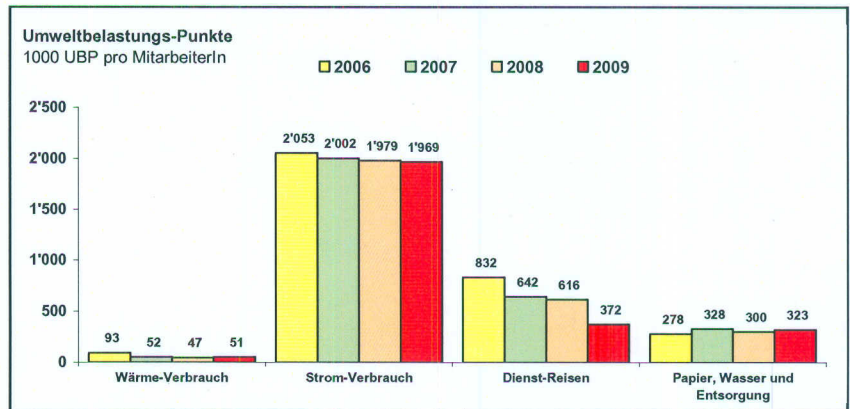
6.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen pro Mitarbeiter/in sind gegenüber dem Vorjahr um 36 % zurückgegangen. Die Hauptursache sind die geringere Anzahl an Flügen (-39 %). Die Geschäftsreisetätigkeit ist schwierig zu kontrollieren, hängt sie doch stark von den Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit und im Falle des Generalsekretariats vor allem der Departementvorsteherin ab.



6.8 Umweltbelastungspunkte

Die gesamte Umweltbelastung sank gegenüber dem Jahr 2008 um 7.7%. Die grössten Umweltbelastungen werden mit Abstand durch den hohen Stromverbrauch verursacht (72.5%). Die Reisen sind für 13.7 %, die Bereiche Papier, Wasser und Abfall für 11.9 % der Umweltbelastung verantwortlich. Der Wärmeverbrauch, der vollumfänglich auf Fernwärme beruht, macht nur noch 1.9 % aus. Die starke Reduktion beruht vor allem auf der geringeren Reisetätigkeit.



Gegenüber 2006 nahm die Umweltbelastung sogar um 16.6 % ab. Somit liegt das GS-EJPD bezüglich des vom Bundesrat vorgegebenen Ziels einer Reduktion der Umweltbelastung je Mitarbeitenden von 10% bis 2016 (Basisjahr 2006) auf dem Zielpfad.

7. Unsere Ziele 2010/2011

Das GS-EJPD setzt für 2010 und 2011 die folgenden Umweltziele:

- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2007 halten.
- Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in auf 4'200 kWh senken
- Konsequente Trennung von Altpapier vom übrigen Abfall
- Papierverbrauch pro Mitarbeitende um 3% reduzieren
- Anteil Recyclingpapier auf 45% erhöhen

Die Hauptanstrengungen sind vor allem auf den hohen Stromverbrauch zu richten. Weiter sollen die Ursachen für den geringen Anteil an Recyclingpapier untersucht und Gegenmassnahmen ergriffen werden. Hier hat das GS-EJPD auch eine Vorbildfunktion. Unabhängig von den gesetzten Zielen sollen die Mitarbeitenden informiert und bezüglich Umwelt schonenden Verhaltens sensibilisiert werden.

8. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des GS-EJPD. Der Bereich Sicherheit und Infrastruktur EJPD, der für RUMBA im GS-EJPD verantwortlich zeichnet, unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam ad hoc zusammen. Standardtraktanden sind:

- Infos/Feedback von Amt und Bund
- Analyse der Jahreskennzahlen
- Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
- Bertrand Comby, (Leiter U-Team) - Peter Gilgen	siehe: www.rumba.admin.ch

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bertrand Comby

bertrand.comby@gs-ejpd.admin.ch, Tel. 031 322 42 30